

jublatt 3 | 05



Liebe schnellen und langsamen Jublätterer

Der Sommer ist weg, der Herbst ist da. Einmal mehr ging das blitzschnell. Und während ich morgens noch überlege, warum ich raus muss, obwohl es noch dunkel ist, rasen die Tage an mir vorbei. Manchmal auch der Zug, den ich hätte nehmen wollen. Vielleicht bin ich zu langsam für diese Welt. Oder sie zu schnell für mich? Das vorliegende Jublatt-Thema konnte ich daher bereits auskosten. Einmal mehr war ich nämlich schon ziemlich schnell ziemlich spät dran. Tröstlich, dass es gerade in dieser Fachgruppe auch anderen so ergeht. Nicht zuletzt dem Jublatt selbst. Es ist heuer so spät dran, dass es erst jetzt, also im November, in eurem Briefkasten aus dem Schlitz lugt. Andererseits: Wer hat denn gesagt, dass alles immer schneller gehen muss? Hispeed überall zu jeder Zeit? Nein. Das Jublatt zum Beispiel darf man auch in aller Ruhe lesen. Bei einem unnötig langen Höck auf der Toilette. Oder an einem langsamen Sonntagnachmittag. Es ist nie zu spät, um u.a. mehr über die Kantonskonferenz (S.5 ff.), einen Rückblick auf die Aktion 72 Stunden (S.9) und eine Sturzgeburt (S.10/11) zu erfahren.

Egal ob schnell oder langsam: Stürzt euch ins Lese-hoffentlich-vergnügen!

Conny

editorial impressum	2
wär büschù ?	3
kursbericht GrundKurs	4
kantonskonferenz	5
tschau jérôme	8
aktion 72h - der bericht	9
thema: schnell, schnell, schnell..... zu spät	10
die neue kalei	16
adressen	17
organigramm	18
jahresziele	19
infos rast	20
jahresprogramm	21
pack deine chancen	22
vorschau ranftreffen	23

j u b l a t t

kalei/rast jubla freiburg

impressum

Das Jublatt ist die Zeitschrift der Jubla im Kanton Freiburg.

herausgeberInnen:

Kantonsleitung und
die Regionale Arbeitsstelle
Rue de Rome 4
1700 Fribourg
026 323 37 60
jublatt@jubla-freiburg.ch

redaktion:

Barbara Ackermann
Cornelia Brügger
Daniela Fahrni
Fanny Käser-Käsermann
Isabelle Heimo
Sonja von Niederhäusern

freier mitarbeiter:

Benjamin Zurrón

mitarbeiterInnen:

Sabine Brülhart, Nicole Piller
Gerold Zbinden
Christiane Dilly
Joël und Shiba

auflage:

390 Exemplare

beiträge:

Nach Möglichkeit per Mail (jublatt@jubla-freiburg.ch) oder gespeichert auf CD an die Rast. Persönlich unterschriebene Texte gelten als Meinung des Verfassers/ der Verfasserin. Die Redaktion behält sich vor, auf den eingegangenen Seiten gestalterische Änderungen vorzunehmen.

nächstes jublatt:

Die Beiträge müssen bis spätestens am 2. Dezember 05 bei der Redaktion eingehen. Das nächste Jublatt erscheint Anfang Januar.



martina bächler

Auch das Interview für dieses Jublatt wurde schnell, schnell, schnell.....gemacht, damit es nicht zu spät, also nicht nach Redaktionsschluss auf der Rast erschien. Am letzten Tag des Grundkurses im Zug von Niederscherli nach Schwarzenburg zu unserer Wanderung, welche übers Guggershörndli nach Plaffeien führte, sass ich mit Martina Bächler aus Bösinggen zusammen und sie erzählte mir spannende Dinge aus ihrem Leben. Martina besucht zur Zeit die neunte Klasse in der OS Bösinggen. Danach möchte sie die KDMS absolvieren, um einmal Krankenschwester oder Anästhesiepflegefachfrau zu werden.

Jublatt:
Wie bekannt bist du in der Jublaszene?

Martina:
Man kennt mich in Bösinggen, da mein Vater Lehrer ist.

Jublatt:
Wie sieht deine bisherige Jubla-Karriere aus?

Martina:
Ich bin seit 2 Jahren in der Jubla und seit diesem Jahr begeisterte Leiterin, deshalb besuche ich auch diesen Grundkurs.

Jublatt:
Und wie geht es weiter?

Martina:
Ich möchte weitere Kurse machen und so lange wie möglich in der Jubla Leiterin sein.

Jublatt:
Was magst du besonders an der Jubla?

Martina:
Es ist lustig, abenteuerlich und wir haben ein gutes freundschaftliches Leitungsteam. As fägt mit den Kindern etwas zu erleben.

Jublatt:
Erzählst du uns dein schönstes Jublaerlebnis?

Martina:
Ja, das war im Jublalager in Réclère. Wir hatten dort das Thema Mafia, das war sehr spannend.

Jublatt:
Diese Ausgabe des Jublatts trägt den Titel „schnell, schnell, schnell.... zu spät“. Was kommt dir dabei in den Sinn?

Martina:
Wenn ich etwas verpasse, kann ich es nicht mehr nachholen.....

Jublatt:
Was sind deine Hobbies?

Martina:
Tanzen, Saxophon spielen, mit FreundInnen abmachen und schwimmen.

Jublatt:
Wo trifft man dich im Ausgang?

Martina:
Ab und zu in Freiburg im Fribourgeois, aber nicht jedes Wochenende.

Jublatt:
Was wünschst du dir für die Zukunft?

Martina:
Gute Gesundheit und dass ich mal einen guten Beruf ausüben kann. Keinen Krieg mehr.

Jublatt:
Und zum Schluss noch freier Raum für freie Worte!

Martina:
Alle Jublaleiter und -Leiterinnen welche ich kenne sind megafloft.

Merci viu Mau Martina, dass du dir spontan so schnell, schnell, schnell zur Beantwortung dieser Fragen Zeit genommen hast!!!!



in Köniz
15.10.05 – 19.10.05

frankenstein & co.
irgendwo....
...im nirgendwo

Am frühen Samstagmorgen versammelte sich eine Meute Monster im Bahnhof Freiburg. Massenpanik brach aus.....

Der erste Block des Kurses wurde in Angriff genommen. Die Strukturen der einzelnen Scharen wurden unter die Lupe genommen. Nach dem Vormittagsprogramm ging es weiter zu unserem Kurshaus in Köniz. Ein grosses, langgezogenes, ökologisch gebautes Haus präsentierte sich vor uns. Am Abend begann dann der Wettbewerb, der sich über die gesamte Kursdauer erstrecken sollte, um herauszufinden, wer denn nun das schreckhafteste und beste Monster sei. Bestritten wurde der Wettbewerb in Basisgruppen.

Am Sonntagmorgen wurden wir darin geschult ideale Gruppenstunden zu gestalten, welche Dienstags dann durchgeführt und ausgewertet wurden.

Da die Küche ein gewisses Manko an „Mise en place“ und Zeitgefühl aufwies, spiesen die letzten Monster in der schönsten Nachtzeit.

Das grandiose Knoblauchbörsenspiel nahm mit zweistündiger Verspätung im nahegelegenen Wald seinen Lauf. Die Module des Montags standen im Zeichen der Prävention. Am Nachmittag wurde unser Bewegungsdrang in einem Sportblock gestillt. Vor allem das Spiel „Chaos und Gemetzel“ fand grossen Anklang.

Natur erleben; schöpferisch sein; mitbestimmen; zusammen sein und glauben, diese 5 Grundsätze der Jubla wurden im Abendprogramm bearbeitet. Danach fand eine angeregte Diskussionsrunde in den Basisgruppen statt. Der Abend klang am Lagerfeuer bei Gitarrenklängen und Gesang aus.



Am Dienstag wurden wie schon erwähnt die Gruppenstunden durchgeführt. Die Ergebnisse fielen sehr positiv aus. Alle KursteilnehmerInnen waren nun also im Stande, eine ideale Gruppenstunde zu planen sowie durchzuführen.

Mit dem Höhepunkt, dem Monsterball, wurde der Kurs abgeschlossen. Der neue Monsterkönig wurde gekrönt und widmete seinem neuen Volk eine selbstverfasste Gruselgeschichte.

Der Mittwoch nun ist schnell erzählt: Putzen! Wanderung! Wir möchten nun zum Abschluss dem Leiterteam, der Küche und allen KursteilnehmerInnen danken für diese coolen Tage.

Isch liid abgange „normau“.

Zwei Vertreter aus der Geister-BG. Einer mit Kappe, der andere mit Stöcken.

Joël und Shiba



am 25. September
im Viktor-Schwaller-Haus
in St. Antoni

Anwesende Scharen:

Jubla Alterswil:
Flavio Schmutz, Cathrine Folly, Reto Schneider
Jubla Bösing: Fabian Zollet, Florian Auderset
Jubla Düdingen: Evelyne Roggo, Philippe Bossart
Jubla Giffers: Raphael Gaudart, Anja Pürro
Jubla Gurmels:
Rita Batoni, Pamela Blanc, Claudine Schmutz
Jubla Heitenried: Céline Gujère
Jubla Plaffeien: Simon Thalman, Mathias Feyer
Jubla Ratafouille: Stephanie Stoll, Gabriel Huber
Jubla Rechthalten: Christian Poffet, Georges Luzzi
Jubla Schmitten: Nicolas Achermann, Matthias Niggli
Jubla St. Antoni: Mireille Schmutz, Franziska Käser
Jubla St. Ursen: Urban Tiguely, Mario Novak
Jubla Tifers: Stephan Waeber
Jubla Wünnewil-Flamatt: Sascha Fontana, Yves Ruprecht

Anwesende KantonsleiterInnen:

Isabelle Heimo, Christiane Dilly (Präses), Daniela Fahrni,
David Guidon, Sabine Brühlhart, Nicole Piller, David Bossart,
Nicolas Schaller

Ehemalige KantonsleiterInnen:

Jérôme Hayoz

Regionale Arbeitsstelle:

Fanny Käser-Käsermann (Protokoll)

Entschuldigt:

Franziska Bertschy und Roman Kaderli (beide GPK)

Als Einstieg zur KK haben die Scharbegleitungen kurz Gelegenheit mit ihren zu begleitenden Scharen Kontakt aufzunehmen. Das Scharjournal wird ausgefüllt und Daten für Hockbesuche abgemacht.

Begrüssung/ Wahl der StimmenzählerInnen

Isabelle begrüsst alle Anwesenden und stellt die Traktanden vor. Im Hintergrund ein Bild mit lachenden Kinderge-
sichtern, den Hauptpersonen dieses Anlasses.

Mit dem Maximum von 35 Stimmen werden Rita Batoni von der Jubla Gurmels und Reto Schneider von der Jubla Alteswil als StimmenzählerInnen gewählt.

Vorstellen der Kantonsleitung

Die Ressorts der einzelnen Mitglieder der Kantonsleitung werden mittels „Montagsmaler“ durch die LeiterInnen ihrer betreuten Scharen vorgestellt. Die Ressorts wurden alle mehr oder weniger schnell von den Anwesenden erkannt.

Zur Neuwahl stellt sich Nicolas Schaller. Bestätigt werden müssen Christiane Dilly, Sabine Brühlhart, Isabelle Heimo und Roman Kaderli (GpK). Bis 2006 bereits gewählt sind Daniela Fahrni, David Guidon, Nicole Piller, David Bossart und Franziska Bertschy (GpK).

Neues Organigramm

Daniela stellt das neue Organigramm vor und erklärt dazu die Änderungen:

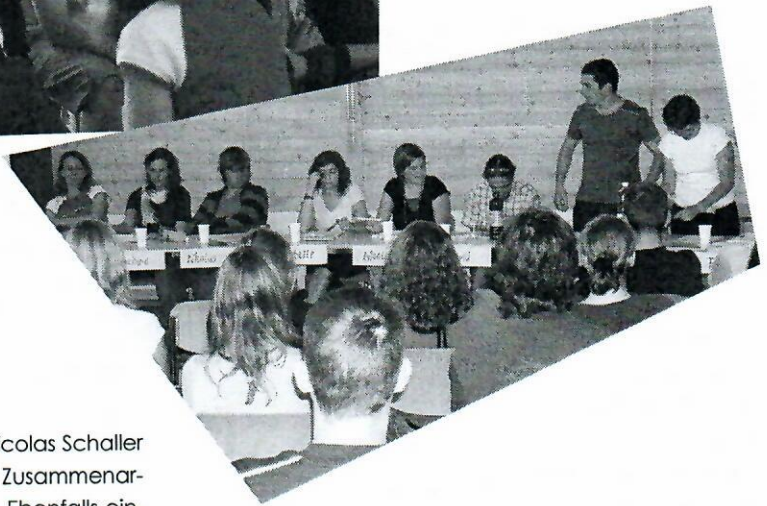
Für die Fachgruppe Finanzen und die Begleitgruppe Rast wird neu das Ressort Ressourcen gegründet. Die Fachgruppe Zyklus heisst jetzt neu JAS (Jugendstufe ab 16). Die Fachgruppe Scharbegleitung gibt es nicht mehr, diese Aufgaben werden wieder durch die Ressortleitung und die Kalei erledigt. Dafür wurde neu die Fachgruppe Visionen geschaffen. Ebenfalls neu wurde eine Fachgruppe Fundraising gebildet.

Aus Platzgründen wird das Organigramm in diesem Jublat auf einer separaten Seite abgedruckt.

Protokoll KK 2003 (s. Jublat 3-03) und Jahresbericht 2003-04 (s. Jublat 2-04)

Dazu wurden keine Einwände angebracht.

Kantonskonferenz



Wahlen

In die Kantonsleitung wird einstimmig neu Nicolas Schaller gewählt. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und gratulieren Nicolas zu seiner Wahl. Ebenfalls einstimmig für eine weitere Amtsperiode werden Christiane Dilly als Kantonspräses, Sabine Brülhart und Isabelle Heimo in der Kantonsleitung und Roman Kaderli in der Geschäftsprüfungskommission bestätigt. Wir gratulieren auch Ihnen zu ihrer Wahl und sprechen ein grosses Dankeschön für ihr ehrenamtliches Engagement aus.

Ab sofort: □ 37 gültige Stimmen (Jérôme ist nun auch da)

Jahresrechnung/Budget/Décharge

Zum ersten Mal erklärt Nicole die Jahresrechnung und begründet einzelne Posten. Speziell daran ist, dass sie dieses Jahr mit einem hohen Gewinn abschliesst, welcher sich durch die Zurückzahlung der Defizitgarantie des Kantonslagers und der erfolgreichen Durchführung von 3 Kursen im Frühling resultiert. Der Gewinn beträgt Fr. 9412.43.

Aufgrund dieser positiven Jahresrechnung hat die Kantonsleitung beschlossen, im nächsten Jahr die Versicherungsbeiträge für die Vereinshaftpflichtversicherung zu übernehmen. Dem wurde mit grossem Applaus seitens der Scharen zugestimmt.

Die Jahresrechnung wird mit dem Stimmenmaximum von 37 Stimmen angenommen, die Décharge wird mit 29 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen erteilt.

Das Budget wird mit 37 Ja-Stimmen angenommen.

Jahresziele und Jahresprogramm der Kantonsleitung

David Guidon präsentiert die Jahresziele und das Jahresprogramm, er weist auf die zwei neugegründeten Ressorts hin: Fundraising und Ressourcen. (s. Organigramm)

David definiert wichtige Daten im Jahresprogramm, welche für viele interessant und neu sind, wie zum Beispiel das Mitternachtscaffi, der Finanzabend für Kassiers, der Kinderanlass oder die „Bildschirmfreie Woche“.

Aus den Scharen wurden etliche Daten gesammelt, welche ebenfalls ins Jahresprogramm aufgenommen werden.

Beide werden mit 37 Stimmen angenommen.

Der Übersicht wegen werden beide Dokumente in diesem Jublatt auf separaten Seiten publiziert.

Mittels einer kleinen spontantheatralischen Einlage wird den Anwesenden das Jahresmotto „Was woschü?“ näher gebracht. Die Kantonsleitung möchte in diesem Jahr herausfinden, was die Anliegen und Wünsche der Scharen sind, und welche Unterstützung sie von der Kantonsleitung erwarten



Verabschiedung

Sabine und Nicole überreichen Jérôme die sehnlichst erwünschte Fotocollage, in welcher die Marksteine seiner Jublakarriere bildlich festgehalten sind. Damit alle etwas davon haben, wurden uns die Bilder in einer Diashow auf Grossleinwand präsentiert.

Nebst kleinen symbolischen Geschenken und verschiedenen Accessoires, welche schon seit einiger Zeit auf der RAST deponiert sind (nein, die 10 m Leiter und der Schubkarren waren nicht dabei), durfte Jérôme einen Essensgutschein vom l'Epée als Dank für seine jahrelange Jublaarbeit entgegennehmen.

Jérôme, wir danken dir für deinen unermüdlichen und grossen freiwilligen Einsatz.

Diverses

- JAS

Die Fachgruppe JAS (Jugendstufe ab 16) startet das Jublajahr mit drei Mitternachtscaffi (s. Jahresprogramm). Dave und Sabine stellen das Projekt vor und erklären, dass die FG JAS „Zyklus“ ersetzt. Die Ziele bleiben die gleichen: Die Fachgruppe begleitet und organisiert, im Sinne der Jugendstufe CH, Treffen für LeiterInnen und Jugendliche ab 16.

- 72h- Projekt

Isabelle erzählt von Besuchen einiger Projekte. Alle Projekte konnten zur Zufriedenheit der Beteiligten bei nicht immer günstigen Wetterbedingungen durchgeführt und auch abgeschlossen werden. Es war für alle ein bereicherndes und spannendes Erlebnis.

Die Anwesenden aus Plaffeien berichteten von ihrer eindrücklichen Erfahrung einen Stall auszumisten.

Die DüdingerleiterInnen erzählten uns, wie sie während diesen 72 Stunden „ihren“ Robinsonspielplatz renovierten und wieder zum Spielen bereit machten.

- Töff

Die Fachgruppe Töff sucht noch Leute für dieses Jahr, also wer sich für Öffentlichkeitsarbeit interessiert, kann sich bei Nicolas oder auf der RAST melden.

- Fundraising

Auch für diese Fachgruppe werden noch Leute gesucht. Das Geld wird auch in der Jubla immer knapper, deshalb wird ein Marketingkonzept ausgearbeitet, um alternative Geldquellen zu finden.

- GRUndKurs (ehem. JUngeLEiterInnenKurs)

Er findet vom 15.- 19. Oktober in Köniz statt. Am 25. September ist Anmeldeschluss.

Verdankungen

Zum Schluss bleibt noch ein grosses Dankeschön an den „Neuen“ in der Kalei aber auch an die bereits Gewählten und an alle engagierten Freiwilligen, die viel Zeit und Engagement der Jubla- Arbeit opfern.

Ebenfalls ein grosses Merci geht an die Jubla St. Antoni für die Bewirtung zum Abschluss und an das Bildungszentrum Burgbühl, dass wir im Viktor-Schwaller-Haus die KK durchführen durften.

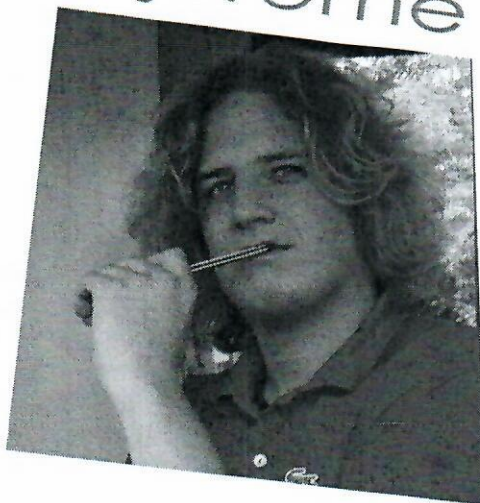
verabschiedung



tschau



jérôme



Lieber Jérôme

Unglaublich aber wahr, nun hast auch du deine vier Jahr. Kaum in der Kalei, kam pöff, pöff, pöff, schon das Töff. Gegen aussen hast du uns vertreten, damit uns alle verehrten. Dein Engagement im Kantonslager war ein Riesenschlager. Als OK-Präsident hast du viele Leute gelenkt und am Countdown Anlass deine Glieder verrenkt. (Man nehme einen Maleranzug 2 Nummern zu klein und stecke den Jérôme als Chamäleon rein...)

Geschichtchen über deine Mutter waren für uns wie Lachmuskelfutter.

Dein Lachen stimmte uns heiter, der Hock ging weiter und weiter... Deine Ideen, die sprühten, als unsere Köpfe längst glühten.

Der Kursblock naht, du hast noch keine Ahnung, gelegen kommt die „gut durchdachte“ Schwellenplanung.

Vermissen werden wir deine Stringlampe, die auch mal eine Wand rammt.

Für Jean Pascal (oder wie oh ging...) bis chez Jéjé braucht es vor dem Hock as „déjeuner“?

Unser Gourmand hat nicht nur gerne Wein, er findet auch Antipasti sehr fein.

Dank dir konnten wir unsere kulinarischen Genüsse erweitern, die Nähte an unseren Hosen sind am Scheitern.

Schad isches verbii, vergessen werden wir es nie.

Du bist immer bei uns willkommen, einen Brunch von dir haben wir immer gern genommen! =)

Merci tuuuuusig für aus!

Sabine u Nicole



**Stunden
Heures
Ore**



**Aktion
Action
Azione**

in 72 Worten

Bunt
Action
Abenteuer
Interessant

Zusammen sein

Türkisblaue T-Shirts

Wettkampf gegen die Zeit

Die Schweiz stand Kopf

Merci, dass ihr dabei wart!

Viele motivierte junge Leute

Etwas für die Mitmenschen tun

Radio DRS3 sendet fast pausenlos

Jubla Düdingen in Tele Bern zu sehen

Unmögliche Dinge wurden möglich gemacht

Bauen, malen, putzen, aufräumen, renovieren, sägen

Spass, aber auch Enttäuschung bei der Ablehnung von Baubewilligungen
Bösingen, Tafers, Alterswil, Düdingen, Gurmels, Rechthalten und Plaffeien waren dabei!

Aktion 72h - der Bericht

Durch und durch echte Cordasterinnen in der Jubla Gurmels

Ein Schnellprotokoll ihrer Schnellgeburt vom 28. Mai 1992

Mittag: Lang, lang ist's her, der 28. vom Wonnemonat Mai im Jahre 1992. Ein prachtvoller Tag, wenn nicht schon ein Sommertag, mit freudigem Grillen bei Götti und Gotte steht bevor.

Nachmittag: Auch an Christi Himmelfahrt, will das Heu bei den Grosseltern geschnitten sein. Fleissig arbeitet Papi mit, während Mami sich mit Grossmama unterhält. Mami ist erleichtert, nur noch knapp zwei Wochen soll es dauern. Man sehnt sich nach dem Termin, den Rücken so stark zu spüren ist auf Dauer doch mühsam, man weiss ja, dass er da ist.

Abend: Im Fernsehen läuft noch ein alter Klassiker. Auf einen gemütlichen Abend auf dem Sofa ist also nichts einzuwenden.

22.30 Uhr: Während der Werbung den beiden Schwestern noch gute Nacht wünschen, schon bald werden sie zu viert sein. Doch - wie schnell ist bald? Sehr schnell...

22.40 Uhr: Oh, das Fruchtwasser ist da, das ist ja schnell gegangen. Aber lieber Papi, keine Hektik, es bleibt noch genügend Zeit, eine Dusche muss noch sein.

22.50 Uhr: Huhu, das geht ja schnell... wie geht das schon wieder? huhu atmen, huhu atmen, Mami spürt bereits die Nabelschnur und Papi will immer noch ins Spital fahren. Aber das reicht nicht, schnell den Arzt anrufen. Mami setzt sich in die Hocke, stützt sich am Badewannenrand und dem Lavabo ab, so fühlt sie sich am wohlsten.

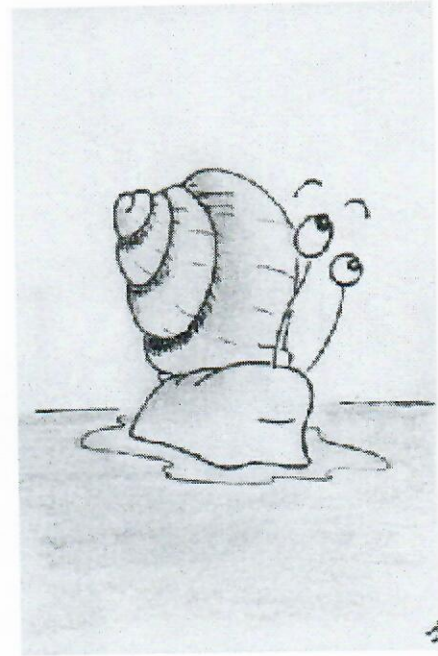
23.00 Uhr: Papi rennt die Treppen hinunter und ruft an. Er wird vom Arzt beruhigt, das kann eben doch nicht so schnell gehen. Jetzt können wir endlich ins Spital fahren.

23.15 Uhr: Mami, wir können fahren: Schnell, schnell, schnell, ... zu spät. Bleich im Gesicht und schwach auf den Beinen steht Papi im Badezimmer und schaut sie an, Alexandra ist da. Was jetzt?

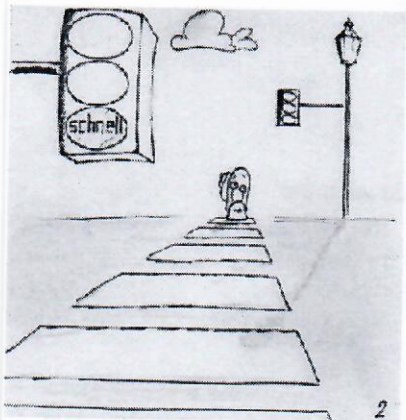
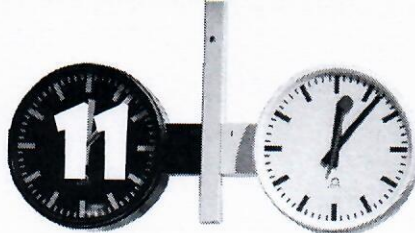
Das geht doch gar nicht, rückwärts geboren, einfach so und dann so schnell?

Oh doch, das geht, sie ist ja da, und das zweite wartet nicht, Papi. Wie - wartet es nicht? Können wir nicht doch ins Spital? Nein, nicht mehr, zu spät.

Hol das Gotti nebenan, Mami braucht Hilfe. Gotti holen, verstanden. Gotti holen, Gotti holen...



jublatt.....schnell, schnell, schnell.....



23.20 Uhr: Das Jaunergotti ist da, nimmt Alexandra in die Arme. Wo ist denn Alufolie? Wofür um Himmelsgottwillen denn Alufolie?

Gotti hat keine Zeit zum Antworten, sie stutzt: «Das chunnt ja verchiärt!» Ja, Tamara schwupst auch verkehrt hinaus. Da sind sie beide. Wo bleiben denn der Arzt und die Ambulanz?

23.25 Uhr: Endlich, sie ist im Anmarsch, gerade noch hatte sie mit der zweiten Gruppe im Hauptquartier gestritten, welche Equipe denn nun an den Glücksort fahren darf.

Sie findet Mami und Papi und Gotti und die Zwillinge im Badezimmer. Papi, der Arme, hat keine Ahnung mehr, wo die Schere oder die Alufolie liegen. Zum Glück hat Mami immer noch alles im Griff.

23.50 Uhr: Welches Baby ist denn nun das ältere, welches heisst denn nun wie?

Auch da hat Mami immer noch alles im Griff, obwohl das für alle unverständlich ist. 2300 g, das kleinere, war logisch zuerst, sie bekam vom grösseren, 500 g schwerer, den letzten Schups. Ist doch klar, oder?

24.00 Uhr: Mami kann nicht mehr, sie nimmt sich jetzt endlich ihre verdiente Auszeit und verschwindet in ihrem eigenen Traumland.

2 Tage später: Alexandra und Tamara verbringen noch eine angenehm warme Zeit im Brutkasten im Spital, da ja die Alufolie im Badezimmer grad nicht zur Hand wahr, mussten sie die verlorene Wärme wieder aufholen.

Oktober 2005: Toll, diese Zwillinge. Zum Glück sind es beide Mädchen, weil Jungennamen damals im Frühling noch nicht zwei bereit waren. Aber Papi, der Gute, wusste ja, dass es zwei echte, gebürtige Cordasterinnen geben wird.



Der Wert der Zeit

Um den Wert eines Jahres zu erfahren, frag einen Studenten, der im Schlussexamen durchgefallen ist.

Um den Wert eines Monats zu erfahren, frage eine Mutter, die ihr Kind zu früh geboren hat.

Um den Wert einer Woche zu erfahren, frag den Herausgeber einer Zeitschrift.

Um den Wert eines Tages zu erfahren, frag die Verliebten, die darauf warten, sich zu sehen.

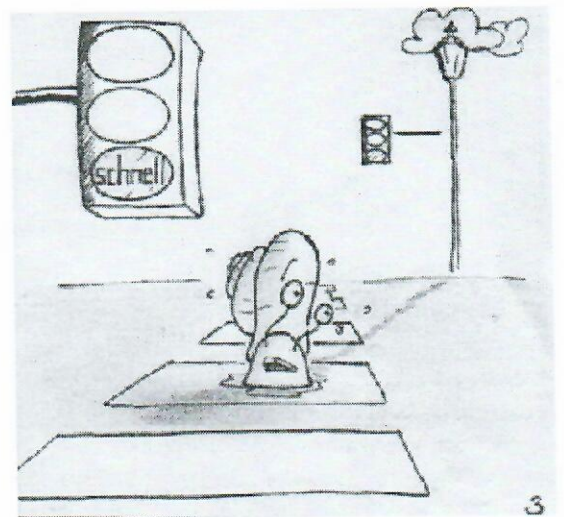
Um den Wert einer Minute zu erfahren, frag jemanden, der den Zug verpasst hat.

Um den Wert einer Sekunde zu erfahren, frag jemanden der einen Unfall hatte.

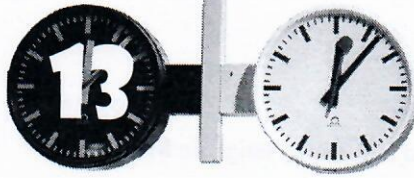
Die Zeit wartet auf niemanden. Sammle jeden Moment, der dir bleibt. Er ist wertvoll und du wirst ihn nie wieder erleben können.

Teile ihn mit einem besondern Menschen und er wird noch wertvoller.

aufgeschnappt an der WC - Tür bei Rita zu Hause, Verfasser unbekannt
daniela



jublatt.....schnell, schnell, schnell.....



Zu spät an den Hock?

Kommen bei euch auch manche Jublaner immer zu spät an den Hock?

Man will anfangen und kann doch nicht so richtig?

Wie wär's mit einem schnellen Sudoku – Wettbewerb als Einstieg?

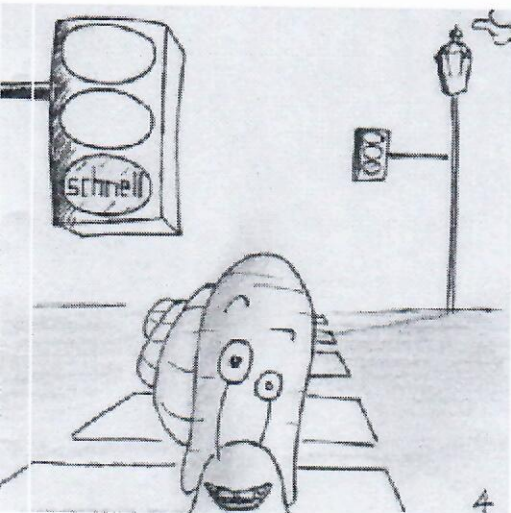
Wer hat es gelöst, bevor die „Zu – Spät – Gekommenen“ da sind?

Die Lösung ist auf der Homepage zu finden.

Spielanleitung:

Die Zahlen 1 –9 müssen überall vertreten sein.

- a) in jeder Spalte
- b) in jeder Zeile
- c) in jedem kleinen Quadrat



Sudoku vom 30.9.05, leicht

								4
				3	4	2		8
	4			2	7	6		
					1	5		6
	9			6			7	
6		1	7					
		7	6	1			9	
3		6	8	5				
8								

www.sudoku.at

www.sudoku.ch



Kultur der Langsamkeit

Wir leben in einer seltsamen Welt! Seit bald 200 Jahren tätigt die Menschheit laufend Erfindungen, die helfen sollen, Zeit zu sparen. Aber Zeit war noch nie so knapp wie heute. Jede Epoche der Weltgeschichte hat ihre Prägung, sozusagen ihre eigene Stimmung. Gewiss wird von unserer Epoche einmal von der „Zeit der Ruhelosigkeit“ gesprochen, von der „Wahnwitzig beschleunigten Welt“, wie es Václav Havel ausdrückte.

Jubla-Alltag. Wer kennt die Szene am Höck nicht: Da hat jemand eine tolle Idee. Dann geht es darum, Leute für deren Umsetzung zu gewinnen. Also los, Agenden gezückt! Die Teile liegen auf dem Tisch; und da beginnt auch schon das Drama: Wir finden keinen Termin, der allen passt! Der Kampf beginnt: Wer gibt nach? Wer kann seine Termine am besten verkaufen und verteidigen? Wer ist hier wichtig? Auf wen kann man verzichten?

So nebenbei: Wenn du wissen willst, wie eine Gruppe funktioniert, gibt ihr den Auftrag, einen gemeinsamen Termin zu suchen!

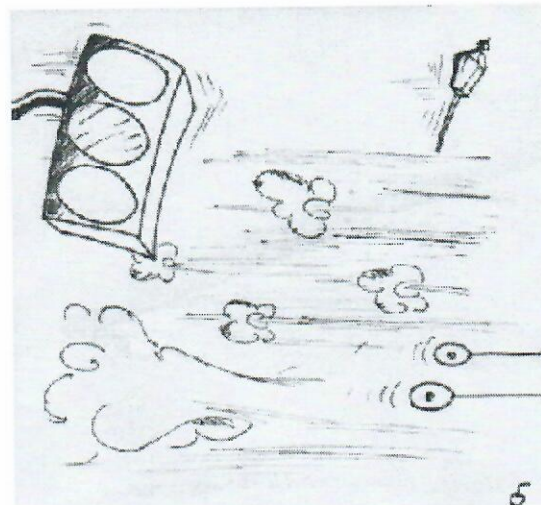
(aus: ja! und. Das Hilfsmittel zum Grundsatz glauben von Blauring & Jungwacht)

Also ich hätte gerne eine „Kultur der Langsamkeit“. Manchmal sage ich als Spruch, wenn mich jemand fragt, warum ich als Deutsche in die Schweiz gegangen bin, das alte Vorurteil ... ok, ist nur ein Vorurteil, nicht alle Schweizer sind langsam – ich wünschte mir nur manchmal, sie wären's ... (und wohne deswegen jetzt in Bern...)

Ich habe immer wieder Mühe mit Stress umzugehen und das bekommt dann auch jeder in meiner Umgebung zu spüren. Kennt ihr das nicht auch? Man ist noch am einen dran und das andere hat man schon im Kopf. Ist nicht fair! Sei's Job oder Privatleben, es tut einem nicht gut und die anderen merken es. Ich finde, das ist eine ganz wichtige Sache, die man immer wieder üben sollte, einfach sein, einfach genau das tun, was man gerade tut und dann – irgendwann – kommt das nächste an die Reihe. Und es funktioniert! Wenn ich das zu Stande bekomme, dann läuft alles viel besser und schneller und ich bin erst noch besser drauf. Rundrum eine gute Sache also, doch warum ist sie dann manchmal so unglaublich schwer durchzuziehen?!?

Christiane

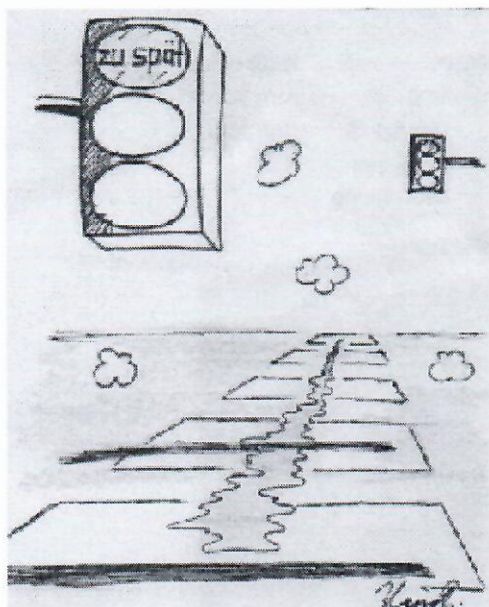
jublatt.....schnell, schnell, schnell.....





Wart mal schnell...

„Wart mal schnell“ – diesen Ausdruck hört man immer wieder. Aber wie soll das gehen? Man kann schnell rennen oder schnell fahren, aber warten? In der heutigen Zeit muss alles schnell gehen – sogar das Warten! Immer denken wir an die Zukunft, was morgen oder in drei Wochen sein wird, wohin wir das nächste Mal in die Ferien fahren oder was wir am Wochenende machen. Doch viel zu selten genießen wir den Augenblick. Immer müssen wir etwas tun, denn Nichtstun ist verlorene Zeit. Was heisst aber Nichtstun? Eine Pause machen, schlafen oder auf dem Bett liegen und Musik hören, ist doch auch etwas tun! Vielleicht liegt es daran, dass es bei diesen Aktivitäten kein Resultat zu sehen gibt. Es ist etwas, das man für sich selber tut – sich selber ein bisschen Zeit gönnen und sich vom Alltagsstress erholen.



Ein ganz anderer Gedanke:

Schnell – was ist schnell? Ein Mixer, ein Rennauto, eine Rakete, eine Gazelle, ein 100-Meter-Sprinter, der TGV, eine Sekunde, ein Hase oder doch eher der Fuchs? Alles kann entweder schnell oder langsam sein, es kommt nur darauf an, womit man es vergleicht. Wenn ich renne, bin ich schneller, als wenn ich gehe, aber mit dem Fahrrad bin ich nochmals schneller. Wenn ich einen Kuchen backe, ist der Mixer etwas sehr Praktisches. Wahrscheinlich ist aber die Teigmaschine noch besser, da ich während dem Rühren sogar noch etwas anderes erledigen kann, so habe ich schon wieder Zeit gewonnen!

...so sind wir wieder beim Anfang angelangt! Heute muss alles schnell gehen.

Der Schnellste gewinnt, es werden immer neue noch schnellere Maschinen erfunden. Diesen Fortschritt können wir nicht bremsen oder verhindern, aber man sollte nicht vergessen, das man sich immer wieder eine Pause gönnen soll – auch wenn dies nicht so schnell geht!

isabelle



die neue kalei

Sabine: bei dieser Niemals – Zu – Spät – Kommen – Umfrage, da sonst alle Ideen weg sind.

Fanny:
zum WM-Final 2006
Deutschland - Schweiz

David B:
zum Jüngsten Gericht

Nicole:
zur Hochzeit

Daniela:
zum Löschen meiner brennenden 6-Millionen Villa

Christiane:
zur Fahrprüfung

Isabelle:
zum Vorstellungsgespräch

Nicolas:
aufs WC

David G:
zu meiner Beerdigung



mit den brisanten Antworten zur Frage:
wobei möchtest du niemals zu spät kommen?



adressen der kantonsleitung und der rast freiburg

Isabelle Heimo

Rue Louis-Chollet 16 026 321 18 19
1700 Freiburg 079 630 21 91
isabelle@jubla-freiburg.ch

Daniela Fahrni

Peterstrasse 29 026 493 01 67
3186 Düringen 079 719 37 76
danifa@jubla-freiburg.ch

Sabine Brühlhart

Berg 89 026 496 33 13
3185 Schmitte 079 669 23 15
sabine@jubla-freiburg.ch

David Guidon

Eichenweg 48 026 496 27 15
3185 Schmitte 079 362 79 91
daguidon@jubla-freiburg.ch

Nicole Piller

Oberzelg 4 026 418 15 45
1735 Giffers 079 401 87 10
nicole@jubla-freiburg.ch

David Bossart

Alfons-Aebystr. 41 026 493 15 35
3186 Düringen 079 331 17 47
davidov@jubla-freiburg.ch

Nicolas Schaller

Juch 51 026 494 22 71
1712 Tafers 079 815 22 15
nic@jubla-freiburg.ch

Christiane Dilly

Konsumstrasse 8 031 911 14 04
3007 Bern 078 660 10 10
christiane@jubla-freiburg.ch

Fanny Käser-Käsermann

Niedermuhren 026 495 19 75
1714 Heitenried 079 781 24 67
fanny@jubla-freiburg.ch

Rast & Juseso

Rue de Rome 026 323 37 60
1700 Freiburg
rast@jubla-freiburg.ch

Kriesennatel

079 348 38 25

• • • und der kontaktpersonen der jublascharen

alterswil

Catherine Folly 026 494 25 96
jublaalterswil@hotmail.com

bösingen

Florian Auderset 031 747 93 42
f_auderset@hotmail.com

düringen

Noémie Antener 026 493 30 61
noemie.antener@bluewin.ch

giffers - tentlingen

Anja Pürro 026 418 16 26
heribertpuerro@bluewin.ch

gurmels

Claudine Schmutz 026 674 18 10
claudine_schmutz@hotmail.com

heitenried

Marina Waeber 026 495 10 37
mina@rega-sense.ch

plaffeien

Simon Thalman 026 419 23 67
simu.thalman@bluewin.ch

ratatouille

Stefanie Stoll 026 481 25 47
stefanie02@bluewin.ch

rechthalten

David Biemann 026 418 24 51
davidbiemann@unifr.ch

schmitte

Mathias Niggli 079 402 35 57
mathiasniggli@gmx.ch

st. antoni

Jonas Vonlanthen 026 495 19 29
jonas_vonlanthen@hotmail.com

st. ursen

Marion Falk 026 494 28 50
m_hoerndli@hotmail.com

tafers

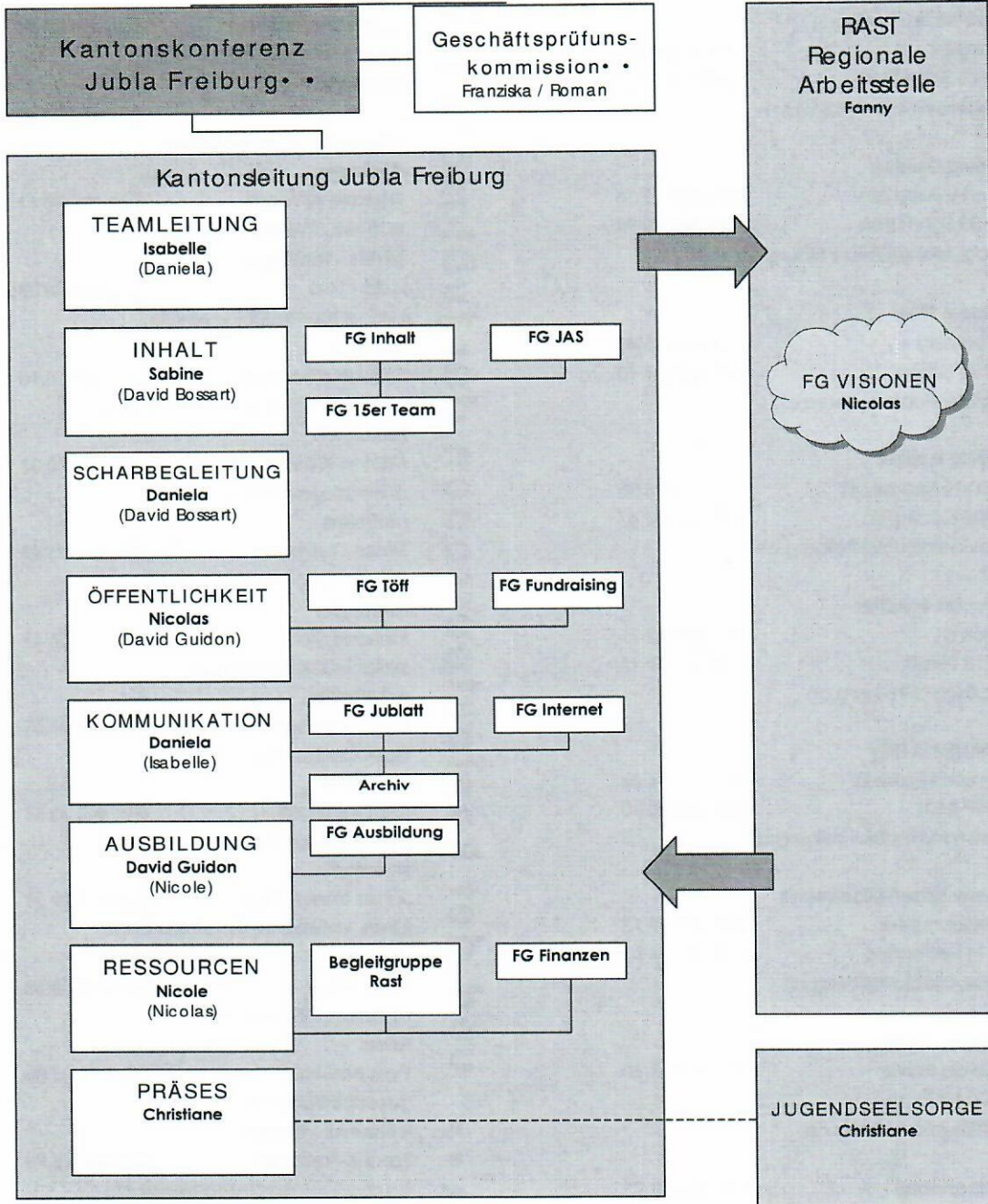
Yves Baeriswyl 026 494 25 05
gueschti@gmx.ch

wünnewil - flamatt

Sascha Fontana 026 496 18 90
sascha.fontana@orangemail.ch

organigramm

SCHAREN				
Jubla Alterswil	Jubla Bösingen	Jubla Dürdingen	Jubla Giffers-Tentlingen	Jubla Gurmels
Jubla Heitenried	Jubla Plaffeien	Jubla Ratatouille	Jubla Rechthalten	Jubla Schmitten
Jubla St. Antoni	Jubla St. Ursen	Jubla Tafers	Jubla Wünnewil-Famatt	





Teamleitung

- Die verschiedenen Aufgaben der Teamleitung kennen lernen.
- Plauschweekend u. Abschlussessen budgetgerecht organisieren.
- Anlaufstelle für Fragen und Anliegen aus dem Team sein.

Inhalt

- Die FG Jugendstufe erstellt ein neues Angebot für 16+ jährige.
- Die FG Inhalt führt einen Kinderanlass mit mindestens 60 Teilnehmenden durch.
- Das Programm der Kalei wird vom Ressort Inhalt abwechslungsreich mitgestaltet.

Ausbildung

- Die Grundausbildung für die Jubla Freiburg organisieren: Grundkurs, Gruppenleitungskurs, Scharleitungskurs und Modul. Nach Möglichkeit in Absprache mit anderen Kantonen (BE, SO, VS).
- Den Kontakt zum Kantonalen J&S- Amt erhalten.
- Die Lagerleitungen sowie die Coaches über Neuerungen und Bewährtes von J&S auf dem laufenden halten.

Scharbegleitung

- An jedem Hock ist die Scharbegleitung ein Traktandum.
- Die Scharbegleitung gestaltet gemäss dem Jahresthema „Was woschü?“ eine Bedürfnisabklärung bei den Scharen.
- Die Scharbegleitung organisiert eine Scharbegleitungsrunde für die Kassiers der Scharen.

Öffentlichkeit

- Durchführung eines öffentlichkeitswirksamen Anlasses oder einer öffentlichkeitswirksamen Aktivität.
- Erarbeitung eines schriftlichen Hilfsmittels für die scharinterne Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Fachgruppe bietet den Scharen eine Weiterbildungsmöglichkeit zum Thema Öffentlichkeitsarbeit an.
- Die Fachgruppe verwaltet Adressen zu Jubla-externen Kontaktpersonen.

FG Fundraising

- Eine Fachgruppe bilden aus Leuten, die Ahnung von Fundraising, Marketingkonzepten, Finanzen usw. haben.
- Möglichkeiten und Ziele abklären, um zusätzliche Finanzen für die Kantonsleitung zu erhalten.
- Einen Ressortbeschrieb erstellen.

Kommunikation

- Das Jubblatt bleibt selbsttragend.
- Das Jubblatt erscheint pünktlich Ende Oktober, Ende Dezember, Ende März und Ende Juni.
- Die Homepage wird nach jedem Hock durch die FG Internet aktualisiert.

Präses

- Präsesrunden zukünftig zu bestimmten Themen, mit dem Ziel diese attraktiver zu machen.
- Die Präsesituation im Auge behalten und abklären, die Funktion des/der Präses erklären wo nötig.

Ressourcen

- Das erstellte Jahresbudget wird eingehalten.
- Die Begleitgruppe Rast findet Rasträume für die kommenden Jahre.
- An den Rast-Veranstaltungen nehmen mindestens 15 Personen teil.



rex kreativ + freizyt
Trinerweg 3
4805 Brittnau
 Tel. 062 746 86 36
 Fax 062 746 86 47
 versand@rex-freizyt.ch

Wir liefern alle Bestellungen über den Internet-Shop www.rex-freizyt.ch **portofrei!** (ab CHF 35.--)



Jonglierball aus Kunstleder
 Aus 4 Teilen zusammengenäht.
60g, ø 50 mm Art.-Nr. R001531 **CHF 6.50**
130g, ø 65 mm Art.-Nr. R001530 **CHF 7.--**



Jonglier-Tücher
 In verschiedenen Farben. Ihr langsames "Dahinsegeln" ermöglicht das Trainieren von Timing und Koordination.
klein, 41 x 41 cm Art.-Nr. R001570 **CHF 3.90**
mittel, 68 x 68 cm, 12er Set (Farben ass.) Art.-Nr. R001571 **CHF 39.90**
gross, 140 x 140 cm Art.-Nr. R001573 **CHF 13.50**



Sprungtuch SOMMERAKTION
 Der Riesenspass für jede aufgestellte Gruppe. Speziell entwickeltes Kunststofftuch, das Kinder sicher aufzufangen vermag. Das Material ist reissfest, abwaschbar und wetterbeständig. Die Ränder sind durchgehend mit reissfesten Laschen versehen. Belastbar bis 60 kg. Achtung: Mit diesem Sprungtuch soll nur unter Anleitung Erwachsener gespielt werden.
Ø 3 m Art.-Nr. R001800 **CHF 590.--** statt 690.--



Zelt Wico
Das preiswerte Baumwollzelt für Jugendarbeit, Schule und Freizeit! Für 6 - 8 Personen.
Länge: 410 cm, **Breite:** 250 cm, **Innenhöhe:** 170 cm, **Seitenhöhe:** 40 cm, **Packmass:** ø 35 cm / 85 cm, **Gewicht:** 29 kg.
Zelt Wico Art.-Nr. R003900 **CHF 1395.--**



Kochkessel
 Schwarzer Aluminium-Kessel mit Deckel und Traghenkel.
Ø 14, 1.2 l Art.-Nr. R003471 **CHF 34.--**
Ø 22, 4.0 l Art.-Nr. R003472 **CHF 49.--**
Ø 26, 6.5 l Art.-Nr. R003473 **CHF 59.--**
Ø 30, 10.5 l Art.-Nr. R003475 **CHF 77.--**
Ø 34, 14.0 l Art.-Nr. R003477 **CHF 94.--**

Internet-Shop: www.rex-freizyt.ch

infos rast



Jahresprogramm

Spielabende

- 22. November 2005
- 16. Januar 2006

Bildschirmfreie Woche • 8. - 14. Mai 2006
 jeden Abend Spiel & Spass

RAST-Brätleta • 9. Juni 2006

jeweils ab 19 Uhr

adresse

RegionaleArbeitsSTelle
JUGendSEelSORge
 Rue de Rome 4 | 1700 Freiburg
 026 323 37 60

Öffnungszeiten & Spielmaterialverleih:
DI & MI 15.00 – 18.45 Uhr

rast@jubla-freiburg.ch
juseso.dfr@gmx.net

neue Spiele

- Verflixt
- Niagara
- Schatten über Camelot
- Bali

ab sofort ausleihbar
 pack zu!

wozu die RAST?

- ... für Höcks
- ... für Spielmaterialverleih
- ... für den neusten Jubla-Tratsch
- ... für Antworten auf deine Fragen
- ... um Fanny & Christiane zu treffen
- ... für Gruppenstunden
- ... für iis ga z'zieh





agenda der kantonsleitung und der rast

> august 05

25. Anmeldeschluss Herbstkurse

> september 05

04.-07. Präsekurs
10./11. Vorkurs Vauk B
15.-18. Aktion 72h
25. Kantonskonferenz
28.-02. Suisse-Toy in Bern

> oktober 05

01.-08. VerbandsAusbilderKurs B
13.-16. Spielmesse in Zürich
15.-19. Grundkurs (Juleiku) in Köniz
21. Mitternachtscaffi JAS
22./23. Bundesversammlung
ende Jublatt

> november 05

04. Mitternachtscaffi JAS
08. Finanzabend Kassier
18. Mitternachtscaffi JAS
22. Spielabend auf der Rast
25./26. Kalei-/ Relei-/ Präsestagung

> dezember 05

03. Nachwuchswettbewerb (Giffers)
09. Dance-Party für Leiter (Plaffeien)
15.-18. Kerzenziehen für alle (Ratatouille)
17./18. Ranfttreffen
26. el niño-cup Schmitten
ende Jublatt

> januar 06

07./08. Kalei-Plausch-Weekend
16. Spielabend auf der Rast
28./29. Vorkurs Vauk A

> februar 06

10./11. Krisenkonzeptweekend
10./11. Präsidestagung
11. Konzertabend für alle (Schmitten)
15. Anmeldeschluss Frühlingkurse
25.-04. VerbandsAusbilderKurs A

> märz 06

06. LagerleiterInnenrunde
18./19. Bundesversammlung 1/ 06
ende Jublatt

> april 06

08.-15. GruppenLeiterKurs Haus
08.-15. ScharLeiterKurs
15.-22. GruppenLeiterKurs unterwegs
15.-22. Scharleitungskurs A
22.-29. Scharleitungskurs B
28.-29. Unihockeyturnier (Wü - Fla)
Galaabend mit Tanz (Alterswil)

> mai 06

07. Kinderanlass Jubla Freiburg
8.-14. Bildschirmfreie Woche auf der Rast
14. Lagerzmorge (Düdingen)
19. Dankesanlass für Fachgruppen
19.-21. Kino, KIno... (Ratatouille)
25.-28. 15er-Team- Camp
25.-28. Coachkurs
Kalei-/ Relei-/ Präsestagung
30. Pizzatag (Düdingen)

> juni 06

09. Brätleta auf der Rast
24. Spanferkelessen (Gurmels)
Krisenkonzeptinfoabend
ende Jublatt

jahresprogramm

pack deine chancen

das mit-
ternachts-
caffi erle-
ben?

Hast du es satt, am Wochenende
schon um halb zwölf (!!!)
auf den Zug/Bus zu spurten?!?

Wir können dich verstehen!!

Und machen ein: **mitternachtscaffi**

Am Freitag **18. November 2005** findet das nächste
Mitternachtscaffi der Fachgruppe JAS
(Jugendarbeitsgruppe 16) statt.

Ab 24.00 Uhr bis ungefähr 2.00 Uhr kannst du
im Belvédère Keller junge Leute ab 16 Jahren treffen.
Lass dich überraschen, was an diesem Abend noch so passiert.
Und das Allerbeste am Ganzen:

Du wirst am Ende in dein Dorf nach Hause chauffiert!

Die Fachgruppe JAS wird auch
weitere Anlässe für 16+ jährige organisieren.
Komm am besten an das Mitternachtscaffi
und du wirst alles weitere erfahren.

Für weiter fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung:
davidov@jubla-freiburg.ch & sabine@jubla-freiburg.ch



entweder...

du arbeitest im redaktionsteam
stimmst mit beim inhalt und der themenwahl
schreibst deine gedanken, sorgen & wünsche vom leib
korigierst und delegierst

...oder

du arbeitest am layout mit
vom nichts bis zum druck
lernst Adobe photoshop und InDesign kennen
tippst, klipst, trickst
und lässt deine kreativität walten

> melde dich bei fanny auf der rast oder unter rast@jubla-freiburg.ch

heim
jublatt
mitma-
chen?



17. / 18. DEZEMBER 2005

RANFT treffen

EINE ERLEBNISNACHT IM ADVENT

MINDESTALTER:
TEILNEHMER/INNEN 16 JAHRE
GRUPPENLEITER/INNEN 18 JAHRE

INFORMATION UND ANMELDUNG:
WWW.RANFTTREFFEN.CH

BLAURING & JUNGWACHT
KATHOLISCHE KINDER- UND JUGENDARBEIT
ST. KARLIQUI 12, CH-6004 LUZERN
TELEFON 041 419 47 47

**blauring.
jungwacht**

**Das Friedenslicht
aus Betlehem kommt
ans Ranfttreffen!**
www.friedenslicht.ch

SEPA-ACHTUNG

**Warst Du schon mal am Ranfttreffen?
Nein?**

Hey, dann komm doch mit uns!

Natürlich auch, wenn Du schon mal warst ☺

Wir von der regionalen Jugendseelsorge machen eine Gruppe und alle aus der Region können sich anmelden. Ist doch viel lustiger als alleine und man kann Leute aus der Region kennen lernen.

Anmelden bis 5. Dezember bei:

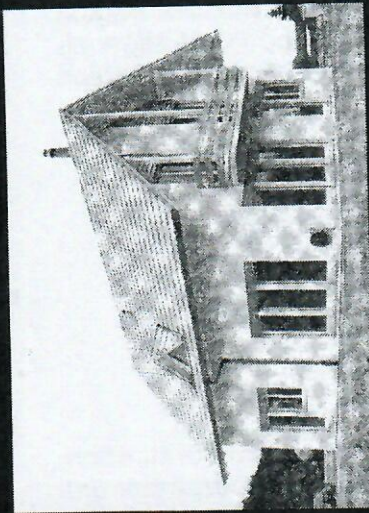
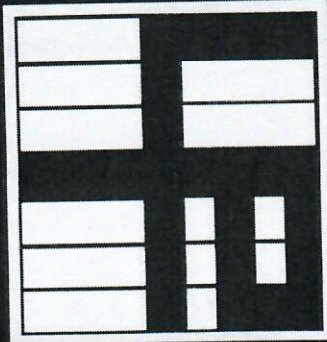
Jugendseelsorge Deutschfreiburg
Rue de Rome 4
1700 Freiburg
078 660 10 10
juseso.dfr@gmx.ch
www.juseso-dfr.ch.tf

Wenn Du selbst eine Gruppe am Ranfttreffen leiten willst, dann gibt es am 5. Dezember um 19 Uhr einen Vorbereitungsabend auf der Regionalen Arbeitsstelle der Jubla Freiburg (Rast), Adresse siehe oben.

vorschau ranfttreffen

Holz-Elementbau
den Kundenwünschen
entsprechend gefertigt.

Zimmerei, Sägerei
Schreinerei,
Türen- und
Fensterfabrikation
Renovationen



HAYOZ A. HOLZBAU AG

3212 Gurmels

Tel. 026 - 674 13 75

Fax 026 - 674 22 65

Internet: www.hayoz-holzbau.ch



**Éléments en
bois-préfabriqué**
selon la demande
du client

Charpente, Scierie
Menuiserie
Portes et fenêtres
Renovations

